

[Read free] Der Goldene Apfel der Deutschen: Die Trken erobern Wien - Alternativweltgeschichte

Der Goldene Apfel der Deutschen: Die Trken erobern Wien - Alternativweltgeschichte

Von Alfred Stabel

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #66694 in eBooks Veröffentlicht am: 2014-01-01 Erscheinungsdatum: 2014-01-01 File Name: B00LGMTJSU | File size: 78.Mb

Von Alfred Stabel : Der Goldene Apfel der Deutschen: Die Trken erobern Wien - Alternativweltgeschichte before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Goldene Apfel der Deutschen: Die Trken erobern Wien - Alternativweltgeschichte:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die Vermeidung der Polarisierung in gute Christen und bse Trken macht diesen Roman so reizvoll und auch aktuell ! Von

Franz Rojnik Vorausschickend gesagt: Meine einzige Kritik an dem Buch ist, dass es nach 800 Seiten aufhört und der Leser bei den weiteren Geschichtsverlauf selber spekulieren muss. Aber OK, es ist eine Alternativweltgeschichte und man darf auf eine Fortsetzung hoffen. Alles andere am Goldenen Apfel ist Klasse. Der Autor schreibt so spannend wie Richard Cornwell, bietet aber Lesern, die gerne bei Zeit und Hintergrund informiert sein wollen, einiges mehr, was dem Buch den fünften Stern zurückgibt, den ich ansonsten wegen obiger Kritik abgezogen hätte. Wer wie ich ohne spezifisches Wissen in die Handlung einsteigt, wird mit Fortdauer immer besser in die Epoche eingeführt und erfährt zum Teil Erstaunliches. Wer beispielsweise hat gewut, was für ein gewissenloser Kerl Ludwig XIV. war? Weil ich es so nicht glauben wollte, habe ich nachgelesen und es bestätigt gefunden: Der viel gerühmte Sonnenkönig war ebenso infam wie genial. Er hat die Türken gegen den Kaiser gehetzt (das ist Faktum) und trägt Mitschuld am Fall Wiens 1683. Letzteres ist alternate history und zeigt wie geschickt hier die alternative Geschichte auf der faktischen aufbaut. Die Schilderung der Schlacht am Kahlenberg habe ich die längste Zeit für bare Münze genommen - bis die Türken siegten! Erst im Epilog gibt der Autor den point of divergence preis - jenes Ereignis also, das den Geschichtsverlauf in eine andere Richtung lenkt. Es ist eine ausbleibende Drehung des Windes bei einem Stadtbrand, wodurch am ersten Belagerungstag ein Pulvermagazin in die Luft fliegt. Poetischer geht's nicht und außerdem ist der Brand dokumentiert. Aber das ist was für Feinschmecker dieses Genres und Feinschmecker muss man nicht sein, um das Buch in ein paar Tagen gelesen zu haben. Was mir noch besonders gefällt: Der Goldene Apfel vermeidet die Polarisierung in gute Christen und böse Türken und seine beiden Hauptfiguren stammen aus den verfeindeten Lagern. Es ist dann eine Nebenlinie der Handlung, dass sich beim Leser schon früh die Erwartung einstellt, dass sie irgendwann aufeinander treffen werden. Angenehmer Weise hat der Autor auf Heroisierung verzichtet und ihnen ein dosiertes Mannestum verordnet, das sie dem Leser sympathisch und glaubwürdig macht. Der kaiserliche Offizier, der in den Kampf zieht, weil er mit den Türken eine alte Rechnung offen hat, ist ein unangepater Typ, dem der Schelm im Nacken sitzt, der Janitschar ein Laienbruder des Bektaschiordens und Gräbler, weil er sein Gedächtnis verloren hat. Auf solchen Charakteren lässt sich gut eine Handlung aufbauen. 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Heisser Tipp für alle Liebhaber und Historiker der Geschichte Wiens! Von Giuseppe Im Gegensatz zu anderen Werken der "Alternate Time Stream Novel" behandelt der Roman im ersten Teil den realen Geschichtsverlauf. Erst bei der Explosion des Wiener Pulverturms zweigt die Handlung in die alternative Richtung ab. Tatsächlich brach auch ein Feuer im Pulverturm aus, das aber noch rechtzeitig gelöscht werden konnte. Schon im ersten Teil beweist der Autor seine umfassenden Geschichtskennntnisse und die Liebe zum Detail. Nicht nur werden die Romanfiguren, die sich um den kaiserlichen Offizier Breitenbrunner gruppieren sondern auch die historischen Protagonisten treffend beschrieben. Insbesondere die Rolle des "allerchristlichsten" Königs von Frankreich, nämlich Ludwig XIV, bei der Unterstützung des türkischen Vormarsches, wird anschaulich dargestellt. Die Eroberung Wiens bietet dem Autor die Gelegenheit für viele gedankliche Spekulationen, welche für den historisch interessierten Leser zuerst reizvoll sind. Dabei werden die Türken keineswegs verteufelt sondern in völlig vorbehaltloser objektiver Weise beschrieben. Das Buch kann ich daher als heißen Geschenktipp für alle empfehlen, die sich für die Stadtgeschichte Wiens im besonderen interessieren aber auch jenen, die in die wichtigsten historischen Meilensteine und Epochen voll und ganz eintauchen möchten. 0 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. historische Geschichtsverfälschung Von fallschirmgustav Dichterische Freiheit ist ja in Ordnung soweit handelnde Personen und Ereignisse ziemlich frei interpretiert werden; aber den historisch belegbaren Ausgang so umzuschreiben, dass genau das Gegenteil der historischen Ereignisse belegt wird, ist unfassbar. Dennoch zwei Sterne für die an sich spannende Lektüre. Nur leider nicht historisch korrekt.

Kurzbeschreibung Im Juli 1683 rekt ein osmanisches Heer vor die Mauern Wiens. Die Verteidiger glauben sich bestens gerüstet, bis am ersten Belagerungstag Flammen gegen das kaiserliche Zeughaus schlagen. Der Hauptpulverturm explodiert und unter seinen Trümmern werden die Hoffnungen des christlichen Europas, dass der türkische Vorstoß bei Wien zum Stillstand kommt, begraben. Unter dem Eindruck des von ihm mit verschuldeten Elends schlägt sogar dem rücksichtslosen französischen König Ludwig das Gewissen. Der Goldene Apfel bietet Lesern eine Zeitreise zu den politischen und kriegerischen Schauplätzen des Entscheidungsjahres 1683 in bildhaften Szenen. Getragen wird die Handlung von realen historischen Personen und fiktiven Charakteren wie dem kaiserlichen Soldner Breitenbrunner und dem Janitscharen Sary Mihail, die fanatisch ihre Haufen in den Kampf führen, bis sie in Wien aufeinander treffen. Eine auf realen Tatsachen und Ereignissen basierende und im Stil eines historischen Romans geschriebene alternate history, die glaubhaft schildert, was nicht geschehen ist aber beinahe geschehen wäre. Pressestimmen Bereits nach dem Lesen der ersten Seiten war der Rezensent von Stabels Buch derart fasziniert, dass er dieses magnum opus buchstäblich verschlang. Selten hat ihn ein Roman solchermaßen in seinen Bann gezogen. Der Verfasser versteht es vom ersten Augenblick an, eine derartige Spannung aufzubauen, dass der Leser, selbst wenn er Fachhistoriker ist, gar nicht mehr auf die Idee kommt, da und dort einen sachlichen Fehler zu suchen. Tatsächlich hat Stabel mit unglaublicher Akribie das Geschehen rund um die zweite Wiener Türkenbelagerung 1683 und die Protagonisten jener Zeit nachgezeichnet.

Die handelnden Personen sind ja grotteils authentisch, lediglich ihre Handlungsweisen und ihr Lebensschicksal ist Fiktion. Der Autor hat sehr geschickt zwei Handlungsstrnge und mehrere Nebenschaupltze miteinander verwoben: Ein Zwillingenbrderpaar, das im Kindesalter durch tragische Umstnde getrennt wurde und den Lebensweg einerseits als kaiserlicher, andererseits als osmanischer Offizier bestritt, bildet den Kern des Romans. Diese beiden Gestalten sind fiktiv, ebenso wie die Eroberung Wiens durch das Heer Kara Mustafas. Hierin liegt der Kunstgriff des Autors: Er verkehrt die historischen Tatsachen ins Gegenteil und greift damit die Frage auf: Was wre gewesen, wenn... Einfhlsam beschreibt der Autor den kaiserlichen und den osmanischen Hof, die beiden Heerlager, die Situation im belagerten und letztendlich eroberten Wien und - der Verfasser ist schlielich Arzt - die rztlichen Knste jener Zeit. Der Leser taucht ein in eine fremde Welt, die ihm aber durchaus plausibel erklrt wird. Die vielen spannenden Dialoge sind in der heutigen Wortwahl wiedergegeben, sodass sich der Leser durchaus mit der einen oder anderen Person identifizieren mag. Kurzum: ein reines Lesevergnngen, das nach einer baldigen Fortsetzung heischt. (Bertrand M. Buchmann, Univ. Dozent)

Kurzbeschreibung Im Juli 1683 rckt ein osmanisches Heer vor die Mauern Wiens. Die Verteidiger glauben sich bestens gerstet, bis am ersten Belagerungstag Flammen gegen das kaiserliche Zeughaus schlagen. Der Hauptpulverturm explodiert und unter seinen Trmmern werden die Hoffnungen des christlichen Europas, dass der trkische Vorsto bei Wien zum Stillstand kommt, begraben. Unter dem Eindruck des von ihm mit verschuldeten Elends schlt sogar dem rcksichtslosen franzsischen Knig Ludwig das Gewissen. Der Goldene Apfel bietet Lesern eine Zeitreise zu den politischen und kriegerischen Schaupltzen des Entscheidungsjahres 1683 in bildhaften Szenen. Getragen wird die Handlung von realen historischen Personen und fiktiven Charakteren wie dem kaiserlichen Sldner Breitenbrunner und dem Janitscharen Sary Mihail, die fanatisch ihre Haufen in den Kampf fhren, bis sie in Wien aufeinander treffen. Eine auf realen Tatsachen und Ereignissen basierende und im Stil eines historischen Romans geschriebene alternate history, die glaubhaft schildert, was nicht geschehen ist aber beinahe geschehen wre.